

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

SPRACHLICHE FRAMES BESTIMMEN UNSER DENKEN 15

ANFANGSBETRACHTUNG

**UNSERE DEMOKRATIE HINKT DER KOGNITIV-NEURONALEN
AUFKLÄRUNG HINTERHER** 17

TEIL EINS

**DEMOKRATIE IM GEHIRN:
DIE SPRACHLICHEN SOCKEL POLITISCHEN DENKENS UND HANDELNS** 19

KAPITEL EINS

WIR TUN UNUNTERBROCHEN SO, ALS OB: WIE WIR SPRACHE BEGREIFEN 20

EINS.EINS Rezipienten sind Nachahmer: Kognitive Simulation 21

EINS.ZWEI Auf und ab gehört: Simulation in der Sprachverarbeitung 24

EINS.DREI Der zweifache Adler: Simulation und Wahrnehmung 26

EINS.VIER Worte sind nur die Spitze des Eisbergs:
Frames und Frame-Semantik 27

EINS.FÜNF Einfach gelesen: Frames und Sprachverarbeitung 30

EINS.SECHS Wie man sich Menschen zurechtredet:
Frames und Wahrnehmung 32

EINS.SIEBEN Den Nagel auf den Kopf treffen: Frames bestimmen,
wie schnell wir Informationen aufnehmen 34

EINS.ACHT Worte, die uns altern lassen:
Frames bestimmen unser Handeln 37

KAPITEL ZWEI

WIE SPRACHE DIE GESCHICKE UNSERER NATION LENKT:

POLITISCHES FRAMING

42

ZWEI.EINS Immer nur ein Teil vom Ganzen:

Politische Frames sind selektiv

43

ZWEI.ZWEI Der Mythos des vernünftigen Menschen:

Frames und Rationalität

45

ZWEI.DREI Blind gelenkt, aber klar entscheiden:

Framing-Effekte bleiben unbewusst

47

ZWEI.VIER Die Neinsager Falle: Frame-Negierung

52

ZWEI.FÜNF Worte als neuronaler Superkleber: Hebbian Learning

57

ZWEI.SECHS Zwei Goldhamster niesen auf die Blaubeere:

Ideologisches Framing

61

ZWEI.SIEBEN Nirgends eine einfache Geschichte:

Hypokognition und die drei Ebenen des Framing

64

KAPITEL DREI

WIE POLITIK GREIFBAR WIRD: KONZEPTUELLE METAPHERN

68

DREI.EINS Die kognitive Verankerung der Dinge,

die wir nicht ‚fassen‘ können: Konzeptuelle Metaphern

69

DREI.ZWEI Sauber gedacht, sauber gemacht:

Metaphern bestimmen Wahrnehmung und Handeln

75

TEIL ZWEI

VON GEJAGTEN BÜRGERN ZU GEFÄLLIGEN WETTERAUSSICHTEN:

AUSGEWÄHLTE FRAMES UNSERER POLITISCHEN DEBATTE

81

EINFÜHRUNG ZU TEIL ZWEI

82

KAPITEL VIER

VON VIEL LEID UND WENIG FREUD: STEUERN

84

| | | |
|-------------|--|----|
| VIER.EINS | Erleichtert uns | 84 |
| VIER.ZWEI | Der Bauer und sein Vieh | 85 |
| VIER.DREI | Jäger und Gejagte | 88 |
| | VIER.DREI.EINS <i>Auf der Jagd</i> | 89 |
| | VIER.DREI.ZWEI <i>In die Falle gegangen</i> | 91 |
| | VIER.DREI.DREI <i>Gnade dem, der kein Schlupfloch findet</i> | 92 |
| VIER.VIER | Flucht ins Asyl | 93 |
| VIER.FÜNF | Von Oasen und Paradiesen | 95 |
| VIER.SECHS | Strafe muss nicht sein | 97 |
| VIER.SIEBEN | Wo bleibt der Stolz? | 99 |

KAPITEL FÜNF

DER GEDANKLICHE ABBAU UNSERES GEMEINSCHAFTSSINNS: SOZIALSTAAT

101

| | | |
|-----------|---|-----|
| FÜNF.EINS | Die Geschichte von der Geschäftemacherei | 101 |
| FÜNF.ZWEI | Wir zahlen Steuern, leisten aber keinen Beitrag | 104 |
| FÜNF.DREI | Man wird ja wohl noch teilen dürfen | 107 |

KAPITEL SECHS

STARK, REICHER, AM BESTEN!: GESELLSCHAFT

110

| | | |
|------------|-------------------------|-----|
| SECHS.EINS | Der Wettlauf | 111 |
| SECHS.ZWEI | Die Leistungsträger | 115 |
| SECHS.DREI | Die moralische Oberhand | 117 |

KAPITEL SIEBEN

VON DEN PRIVILEGIERTEN, DIE KRÄNKELND IN DER FALLE SASSEN: SOZIALLEISTUNGEN 121

| | | |
|--------------------|------------------------------|-----|
| SIEBEN.EINS | Der leichtfertige Balanceakt | 122 |
| SIEBEN.ZWEI | Die Hängematte | 123 |
| SIEBEN.DREI | Der Sozialhilfeadel | 125 |
| SIEBEN.VIER | Am Sozialtropf | 126 |
| SIEBEN.FÜNF | In der Falle | 128 |

KAPITEL ACHT

GEBEN IST SELIGER DENN NEHMEN: ARBEIT 130

| | | |
|------------------|--|-----|
| ACHT.EINS | Arbeitgeber und Arbeitnehmer | 131 |
| ACHT.ZWEI | Was man verdient | 133 |
| ACHT.DREI | Lohn aus zwei Perspektiven | 135 |
| ACHT.VIER | Starkes Einkommen, schwaches Einkommen | 138 |
| ACHT.FÜNF | Arbeitsmarkt, Humanressourcen und Humankapital | 139 |

KAPITEL NEUN

ERLAUBT, ABER NICHT VERGÖNNT: ABTREIBUNG 141

| | | |
|------------------|---|-----|
| NEUN.EINS | Schwangerschaft | 142 |
| NEUN.ZWEI | Von unerwünschten Schwangerschaften und Antibabypille | 145 |
| NEUN.DREI | Der Schwangerschaftsabbruch | 148 |
| NEUN.VIER | Vom Schwangerschaftsabbruch zur Tötung eines Menschen | 149 |

KAPITEL ZEHN

DIE BERECHTIGTE PANIK VOR DEN NEUEN PROTO-MUSLIMEN: ISLAM UND TERRORISMUS 154

| | | |
|------------------|-------------------------------------|-----|
| ZEHN.EINS | Die Islamophobie | 155 |
| ZEHN.ZWEI | Der Islamische Staat | 159 |
| ZEHN.DREI | Von Gotteskriegeren und Ungläubigen | 163 |

| | | |
|---|--|------------|
| KAPITEL ELF | | |
| KEIN PLATZ FÜR KRANKE PASSAGIERE: ZUWANDERUNG UND ASYL | | 167 |
| ELF.EINS | Das Boot ist voll | 168 |
| ELF.ZWEI | Die Nation als Gefäß und Ressourcen als Raum | 171 |
| ELF.DREI | Von Wassermassen | 173 |
| ELF.VIER | Von den Zuwanderern als Fremdkörper | 176 |
| | | |
| KAPITEL ZWÖLF | | |
| EIN WENIG WANDEL UND VIELE ABGENUTZTE ENERGIEN: UMWELT | | 180 |
| | | |
| ZWÖLF.EINS | Alles ist einem Wandel unterworfen, auch das Klima | 181 |
| ZWÖLF.ZWEI | Rettet das Klima | 182 |
| ZWÖLF.DREI | Die sprachliche Glücksspieler | 184 |
| ZWÖLF.VIER | Die Umweltverschmutzung | 185 |
| ZWÖLF.FÜNF | Die Umweltverseuchung | 187 |
| ZWÖLF.SECHS | Fehlgeleitete Energien | 188 |
| | | |
| SCHLUSSWORT | | |
| DEMOKRATIE HEISST AUCH, WERTE ZU BEGREIFEN UND SPRACHLICH UMZUSETZEN | | 191 |
| | | |
| LITERATUR | | 193 |